

kommen, die gleich Euch sich an der reinen unberührten Natur freuen wollen. Habt Ihr nicht selbst schon empfunden, wie häßlich es ist, wenn im Walde, auf Wiesen und Wegen Butterbrotpapier, Kierchenalben, Zigarettenhücheln, zerrissene Hüllen von Schokolade, Bonbons usw. herumliegen? Habt Ihr noch nicht erlebt oder gehört, daß Vorfürzige sich an den Scherben der Flaschen verlebt haben, welche übermütige und gedankenlose Ausflügler verschüttet? Nehmt Euch vor, dies zu unterlassen, vielmehr alle Lieberreste, Papiere, Schachteln, Flaschen mit nach Hause zu nehmen. Denkt auch nicht, die freie Natur sei nur dazu da, daß Ihr Euch austobt. Frohes ausständiges Singen wird niemand tadeln; aber Schreien und Jodeln zeugt von roher Gesinnung und ist besonders im Walde verwerflich, weil dadurch das Wild verschreckt und vertrieben wird. Läuft auch nicht in Getreidefelder oder in Waldschönungen oder sonstige Anpflanzungen und Anlagen! Es ist ein Vergeßel, das Korn niederzutreten. Das Kornfeld, das unter täglichem Brot erzeugt, sollte für jedermann ein Heiligtum sein; ein niedergetrütes Kornfeld ist eine Anklage, die zum Himmel schreit. Bedenkt auch: Wiesen sind keine Spielplätze, und wer sie als solche benutzt, sieht sich dem gerechten Zorn des Besitzers aus, denn das Gras ist als Viehfutter von hohem Wert und unentbehrlich. Mag sich der einzelne auch noch so sehr in acht nehmen, die Menge richtet doch großen Schaden an und zerstört, was der Besitzer sich und anderen zur Freude sauf oder der Allgemeinheit zum Nutzen ansetzt. Auch das Kirschneiden von Buchsäben in Bäume, Wände und Bänke, das Beschreiben von Denkmälern u. a. ist eine sinnlose und kindliche Beschädigung fremden Eigentums.

Es gibt nur ein Mittel, die Natur von ihren schlimmsten Feinden, gedankenlosen, unvernünftigen und grausamen Menschen, zu schützen. Das ist Selbstverzicht und Selbstdisziplin! Machet jeder den Anfang bei sich selber! Dann erhält er ein Recht, auch auf andere erzieherisch einzuwirken.

Von Nah und Fern.

Den ersten städtischen Flugplan wird die Stadt Schwerin i. Meckl. einrichten. Zu diesem Zweck hat sie ein größeres Gelände für den Preis von 418 000 Mark angekauft. Der Grundgedanke für das Unternehmen ist, den mecklenburgischen Flugzeugtechnikern sowie Flieger- und Motorjägern Gelegenheit zu bieten, in der Heimat ihre Erfindungen auszuprobieren, sich im Flugwesen auszubilden. Der eintrige Förderer des Unternehmens ist der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Für später ist auch die Errichtung einer Fliegerküste auf diesem städtischen Flugplatz vorgesehen.

Einsturzkatastrophe beim Brückenbau in Mannheim. Im Abrisbaubau in Mannheim starzte die in Reparatur begriffene Brücke der Brennmaterialfirma Strohmeier zusammen. Vier Arbeiter wurden etwa fünfzehn Meter in die Tiefe gestossen. Ein Monteur aus Mannheim blieb tot liegen. Zwei andere Arbeiter waren auf dem Transport ins Krankenhaus. Auch der vierte erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Die Untersuchung über den Untergang der "Titanic" seitens der amerikanischen Senatskommission ist nun ihrem Ende nahe. Der leitende Senator Smith erklärte: Er sei überzeugt, daß die "Titanic" jede erforderliche Warnung vor dem Untergang hätte; sie hätte anhalten sollen wie die "Californian". Er kommt sich des gräßlichen Endrufs nicht entzweien, daß die Leute im Schwimmbad durchaus keine genügende Gelegenheit zur Rettung erhielten.

Bei der Urteilsverhandlung gestorben. In Neuland (Galizien) führte der Landgerichtspräsident Withold Pawlowicz den Vorfall in einer Verhandlung, bei der es öfter zu unstillbaren Aufritten zwischen ihm und dem Verteidiger kam. Als später der Präsident das Urteil verkündete, fielte er plötzlich zu Boden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

50 Menschen bei einem Hauseinsturz verschüttet. In Toronto im nordamerikanischen Unionstate Kanada starzte das sechsstöckige Haus eines Bäckermeisters ein und begrub zahlreiche Personen unter seinen Trümmern. Bissher konnten die Leichen von 32 Personen geborgen werden, während 20 andere Personen mit schweren Verletzungen davontannten. Ein Gericht befand, daß noch mehr Menschen unter den Trümmern liegen.

Gehetzte Weinberge an der Alpe. Da in den letzten Nächten in der Gegend von Ahrweiler das Thermometer sehr tief sank, mußte dort die Räuberwehr in Tätigkeit treten, um die Weinberge zu schützen. An verschiedenen Stellen wurden Feuer angezündet, so daß am Morgen die Luft noch voller Rauch war und auf den Bergen noch braun-schwarze Wolken lagen. An der Oberen wie an der unteren Alpe sind die Räuberwehren in den letzten Nächten tätig gewesen.

Eine Million Strafe wegen Steuerhinterziehung. Es hatte sich bei der vor kurzem durchgeföhrten Abstimmung der beiden Eigentümer einer Firma in Wien herausgestellt, daß das Vermögen, das die beiden aus dem Geschäft zogen und nun teilen, Steuerhinterziehung während der letzten Jahre bewies. Die Steuerbehörde ging dem Fall nach und hat jetzt die Steuerstrafe von einer Million Kronen verhängt. Es dürfte dies die höchste Steuerstrafe sein, die je in der österreichischen Hauptstadt verhängt wurde.

Wieder ein Todessturz eines deutschen Aviatikers. Auf dem Flugplatz Johannisthal hatte der 21jährige aus Nürnberg stammende Flieger Hans Bachmeyer am Dienstag morgen mit einem Höhenflug-Gleideferner neuester Konstruktion einen Probeflug unternommen. Nach etwa fünf Minuten langem Fliegen in vielleicht 25 Meter Höhe wollte er eine Kurve nehmen. Da bümpte sich der Apparat auf und stürzte seitlich zur Erde nieder. Herbeilegenden fanden Bachmeyer zwischen den Trümmern des stählernen Apparates eingeschlossen und bereits tot auf. Er hatte die Wirbelsäule gebrochen.

Fort mit dem Trinkgeld! Die Logierhausbesitzer und die fürstlich Bleichische Badenverwaltung im Bade Salzbrunn haben beschlossen, die Unsitte des Trinkgeldgebens an Dienstboten und Kellner abzuschaffen und dafür eine Abholungsgebühr von 10 bis 14 Prozent auf die Gesamtrechnung einzuführen. Die Beihilfen sollen streng durchrechnet werden. (Es wäre erfreulich, wenn diese Einrichtung in allen Bädern zur Einführung gelangte.)

Vorsicht beim Genuss von Nährerwaren. In Wien haben sich in verschiedenen Familien, die von verdorbenen Nährerwaren gegessen hatten, Vergiftungsfälle ereignet. Bis jetzt sind vierzehn Personen erkrankt, sechs sind bereits im Krankenhaus gestorben. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, wen die Schuld trifft.

Die englische Untersuchung der "Titanic"-Katastrophe hat nun auch begonnen. Der Londoner Generalstaatsanwalt Sir Rufus Isaacs gab folgende Darstellung des Tatbestandes. Die "Titanic" sei vom Beginn der Reise am mit 21 Knoten Geschwindigkeit gelaufen, und so weit sich feststellen lasse, sei diese Geschwindigkeit bis zum Augenblick des Unterganges nicht verringert worden. Er stellte fest, daß sowohl von der "Carpathia" wie von der "Baltic" Eiswarnungen gegeben worden seien. Isaacs meinte, es werde zweifellos die Aufmerksamkeit des Gerichtshofs erregen, daß 63 Prozent von der ersten, 42 Prozent von der zweiten und nur 25 Prozent von der dritten Klasse gerettet worden seien, ebenso, daß von den weiblichen Passagieren der ersten Klasse alle gerettet worden seien — außer fünf, die, wie man annahme, ihre Gatten nicht hätten verlassen wollen. Die Unterredung werde sich insbesondere auch auf die unzureichende Zahl von Rettungsbooten erstrecken. Der erste Zeuge, der Ausfahrmann Jewell, gab an, daß die Ausgäste nicht mit Gläsern verfeiern gewesen seien, und daß die Stewards und die Heizer nicht darauf eingewußt waren, die Boote hinabzulassen.

Die Überschwemmungen in Louisiana greifen immer weiter um sich. Das Wasser läuft über die Dämme von New-Orleans und droht die Stadt zu überfluten. Der Schaden wird auf zwanzig Millionen Mark geschätzt. Alles fließt. Der fünftausend Meter hohe Morgandeich, der höchste in Amerika, ist in Gefahr, da die Flut bis an den Rand gelangen ist.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer wird eine große Erdbebenkatastrophe stattgefunden haben, wenn die verschiedenen Registrierungen der Erdbebenwarten in Potsdam, Breslau, Ingolstadt und Laibach nicht täuschen. Der Herd des Erdbebens dürfte in der Zone von den Kanarischen Inseln bis Südmarokko zu suchen sein, andere meinen, daß das Epizentrum des Bebens auf Island liegen müsse.

Eine Erdbebenkatastrophe? In einer Entfernung von etwa 2500 bis 3000 Kilometer